



CHRONOLOGISCHER ABRISS ZUM MITTELALTER IN DEUTSCHLAND

KIRCHENGESCHICHTE

Zu den mit vorangestelltem → gekennzeichneten Namen und Begriffen finden sich in eigenen Artikeln nähere Angaben.

Die röm. Kirche war nach dem Niedergang des Weström. Reiches in ein Abhängigkeitsverhältnis zum byzantinischen Kaisertum geraten. Permanente Glaubenszerrwürfnisse, Macht- und Geldstreitigkeiten zwischen Rom und Byzanz lenkten das Interesse der Päpste auf das karolingische Einflussgebiet. Gregor II. (715-31), der nur knapp einer Verhaftung durch den oström. Kaiser entgangen war, intensivierte die Missionierung der Germanen.

- 690 Der Angelsachse Willibrord beginnt seine Missionstätigkeit unter den Friesen.
- 722 Bonifatius, angelsächs. Mönch, vom Papst zum Bischof geweiht und mit Missionsauftrag entsandt. Er missioniert im östl. Frankenreich (Friesland, Hessen, Thüringen, Bayern)
- 723 Bonifatius fällt die Donareiche bei Geismar (Hessen), um die Machtlosigkeit der german. Götter zu beweisen.
- 724 Klostergründung auf der Reichenau durch den Wanderbischof Pirminius.
- 736 Bonifatius verbietet den Verzehr von Pferdefleisch.
- 742-47 Bonifatius formt auf mehreren Synoden die fränk. Kirchenordnung, die anschließend als Reichsgesetz gültig wird.
- 743 "Concilium Germanicum", erste ostfränk. Synode unter Bonifatius zur Organisation und Reformierung der Kirche im östl. Frankenreich.
- 744 Bonifatius gründet das Kloster Fulda als Musterstiftung nach der Regula Benedicti. Erster Abt wird sein Lieblingsschüler Sturmli.
- 750 Um die Mitte des 8. Jh. wird in einer päpstl. Fälscherwerkstatt zu Rom das Dokument der →*Konstantinischen Schenkung* gefertigt, wodurch Constantin d. Gr. Papst Silvester I. Rom und die Westhälfte des Reichs vermacht haben sollte.
- 754 König Pippin I. macht Papst Stephan II., der das Papsttum unter den Schutz des fränk. Königshofes stellt, territoriale Zusicherungen für Gebiete in Italien, woraus sich der päpstl. Anspruch auf einen Kirchenstaat herleitet. Bonifaz wird auf einer Missionsreise in Friesland bei Dokkum erschlagen. Im Dom zu Fulda wird er beigesetzt.
- 756 Nach Pippins siegreichem Langobarden-Feldzug überantwortet dieser dem Papst das byzant. Exarchat Ravenna, die Pentapolis (5 Städte an der Ostküste Italiens) und das Dukat von Rom. (*Pippinsche Schenkung*)
- 764 Gründung der Benediktinerabtei Ottobeuren.

774 Karl der Große bestätigt die Pippinsche Schenkung durch die →*Karlische Schenkung*.

780 Mainz wird Erzbistum

782 Der Angelsachse →Alkuin (ca. 730-804) wird an den Hof Karls berufen, wo er zu dessen Vertrauensmann und Berater in kirchl. und erzieherischen Fragen wird. Unter Alkuins Leitung wird die Hofschule Karls zum Zentrum abendländischer Gelehrsamkeit.

785 Gründung des Erzbistums Köln.

787 II. Nicaeanisches Konzil (s. Konzilien), einberufen von der Kaisermutter Irene von Byzanz zur Beilegung des Bilderstreits. (Bilderverehrung wird anerkannt.)

794 Karl d. Gr., der zum Nicaeanischen Konzil nicht geladen war, verwirft auf der Synode von Frankfurt die Bilderverehrung (s. *Libri Carolini*)
795 Köln wird Erzbistum.

805 Gründung des Bistums Münster.

Karl d. Gr. veranlasst Vereinheitlichung der monast. Gesetzgebung und der Liturgie.

809 Karl lässt auf der Synode von Aachen den Zusatz "filioque" (durch welchen festgestellt wird, dass der Hl. Geist vom Vater und vom Sohne ausgeht) festschreiben – entgegen der Ansicht der Ostkirche, welche diese Lehrmeinung für Häresie hält.

~810-77 → *Johannes Scotus Eriugena*. Um 865 verfasste er als Leiter der Hofschule in Paris sein fünfbandiges Hauptwerk "De divisione naturae" ("Über die Einteilung der Wirklichkeit"), die erste theologisch-philosophische Schrift des MA. Er wagte eine vorsichtige Kritik an Augustin (Prädestinations-, Erbsündenlehre). Im Gegensatz zu der aufkommenden → Scholastik, die Theologie und Philosophie in eins setzen wollte, suchte er eine vom Glauben unabhängige Philosophie zu entwerfen.

815 Gründung des Bistums Hildesheim.

816/17 Unter der Leitung Benedikts von Aniane, der von Ludwig d. Frommen mit der Oberaufsicht über die Klöster des Reiches beauftragt worden war, trafen sich in Aachen zahlreiche Äbte, um der Benediktregel wieder Geltung zu verschaffen.

826 → Ansgar, der Apostel des Nordens, missioniert in Dänemark und Schweden (829).

831 Unter Ansgar wird das Bistum Hamburg als Ausgangspunkt für die Missionierung des Nordens gegründet.

834 Hamburg wird Erzbistum.

841 → Hrabanus Maurus übernimmt die Leitung der Klosterschule Fulda.



- 845 Bremen wird anstelle des von Normannen zerstörten Hamburgs zum Erzbistum erhoben und zum Zentrum der Mission im Norden.
Um die Mitte des Jh. wird die Fuldaer Klosterschule unter Abt →Hrabanus Maurus (776-856) berühmt. Im Kloster Reichenau wirkt sein Schüler →Walahfrid Strabo (um 808-49).
- 846 Die Sarazenen plündern Rom. Leo IV. lässt daraufhin den Vatikan mit Mauern umgeben.
- 850 Die byzantinischen Mönche Kyrill und Methodios betreiben die →Slawenmission im oström. Sinn; in Böhmen und Mähren sollten ihre Erfolge keine Dauer haben.
Um die Mitte des 9. Jh. entsteht in Reims das Falsifikat der →Pseudoisidorischen Dekretalien, eine Sammlung ge- und verfälschter päpstl. Erlasse, kraft derer die päpstl. Machtfülle und die Unabhängigkeit der Bischöfe von weltl. Herrschern rechtl. gefördert und begründet werden sollte.
- 853 Gründung der Abtei Gandersheim, deren Äbtissinnen später in den Rang von Reichsfürsten gelangen.
- 858-67 Papst Nikolaus I. bemüht sich, aufgrund der Pseudoisidorischen Dekretalien, die päpstl. Autorität über die fränk. Kirche und seine geistl. Vormacht über die Karolinger-Könige zu stärken.
- 860 Erneutes Zerwürfnis Rom-Byzanz: die byzantin. Kirche verweigert sich dem Primatsanspruch des röm. Papsttums.
- 867 Streit zwischen Nikolaus I. und dem byzant. Kaiser Michael III. um die Rechtmäßigkeit der Inthronisierung des Patriarchen Photios. Als der Kaiser die – objektiv falsche – Entscheidung Nikolaus' verwirft, verweist der Papst mit Nachdruck auf die Primatsrechte Roms (gemäß der Pseudoisidorischen Dekretalien.) Der darauf von einer Synode zu Konstantinopel über Nikolaus verhängte Bann kam in Rom erst nach dem Tod des Papstes zur Kenntnis.
- 869/870 IV. Konzil von Konstantinopel (s. Konzilien). Streit zwischen Rom und Byzanz wegen der Besetzung des Patriarchenstuhls von Konstantinopel beigelegt.
- 882 Mit der Ermordung Johannes' VIII. durch seine Verwandten beginnt das dunkle Zeitalter (saeculum obscurum) des Papsttums, der päpstl. Stuhl wird zum Spielball lokaler Parteien, mehrere Päpste enden auf gewaltsame Weise.
- 887 orthodoxe Missionare werden aus Mähren vertrieben und wenden sich dem Balkan zu.
- 910 Gründung der Abtei Cluny (Burgund), von der ab etwa 930 die →Cluniensische Reformbewegung ausgeht. Deren Ziel ist strenge Oboedienz der Benediktinerregel und Ausschaltung feudalistischer Einflüsse im kirchl. Bereich.



933 Beginn der *Reformbewegung* von →*Gorze*, der sich später neben anderen die Klöster Fulda, Reichenau und St. Gallen anschließen. Von weit geringerer Bedeutung als die Cluniazensische Reform. Zielt auf Erhalt des feudalaristokratischen Mönchtums und des Eigenkirchenwesens.

936 König Otto I. d. Gr. (936-73) und seine Mutter Mathilde gründen das reichsfürstl. Frauenstift Quedlinburg.

Das →*Ottotonische Reichskirchensystem* errichtet mit dem Reichsepiskopat ein Gegengewicht zur Macht der Stammesherzöge.

~945 - 986 werden Dänemark, Schweden und Norwegen christianisiert. Die neuentstandenen Bistümer Schleswig, Aarhus und Ribe werden dem Erzbistum Bremen unterstellt.

960 Gründung des Nonnenklosters Gernrode durch Markgraf Gero.

962 Otto I. erringt die Herrschaft im Kirchenstaat, der bis dahin unter der Macht röm. Adelsparteien stand.

963 Otto I. setzt Papst Johannes XII. wegen krimineller Delikte ab, und lässt einen Laien, der an einem Tag alle Weihen empfängt, als Leo VIII. wählen.

966 Mieszko I. (um 930-92) bekehrt sich zum Christentum röm. Form und beginnt mit der Christianisierung Polens, wobei er Missionare direkt von Rom anfordert, um den dt. Einfluss nicht zu groß werden zu lassen.

968 Gründung des ersten poln. Bistums Posen.

Kaiser Otto I. stiftet auf der Synode zu Ravenna das Erzbistum Magdeburg sowie die Bistümer Meißen, Merseburg und Zeitz zur Christianisierung und Kolonisierung der Slawen.

973 Gründung des Bistums Prag.

975 Der Erzbischof von Mainz lässt als erster Feudalherr Münzen mit seinem Bildnis statt mit dem des Königs schlagen.



- 996 Mit Gregor V. (s. Päpste, deutsche) kommt der erste dt. Papst auf den Stuhl Petri. Noch im gleichen Jahr krönt er Otto III. zum Kaiser.
- 999 Nach dem Tod von Gregor V. wird Gerbert von Aurillac, Bischof von Reims, einer der gebildetsten Männer seiner Zeit, von Otto III. als Papst Silvester II. eingesetzt.

- 1000 Otto III. erhebt Gnesen, Wirkungs- und Begräbnisstätte des Magdeburger Missionsbischofs Adalbert, zum Erzbistum, dem die älteren Bistümer Breslau, Kolberg und Krakau, später auch Posen, unterstellt werden.
- 1001 Gründung des Erzbistums Gran. Die direkte Unterstellung unter die röm. Bischofsgewalt garantiert die Unabhängigkeit der ungarischen Kirche.

- 1007 Gründung des Bistums Bamberg zur Missionierung der Mainslawen und zur Sicherung der Ostgrenze durch Heinrich II.



1021 Erstes Auftreten des →Tanzwahns in Deutschland.

1028 Das 968 gegründete Bistum Zeitz wird nach Naumburg verlegt.

1033-1109 *Anselm von Canterbury*, Philosoph und Theologe, "Vater" der ma. Scholastik und Mystik. Er lehrt, dass der Glaube Vorbedingung für die Erkenntnis sei (*Credo ut intellegam*). In der Argumentation wollte er sich jedoch nur auf Vernunftgründe (*sola ratione*) stützen.

1040 Von Südfrankreich aus verbreitet sich die Idee des →*Gottesfriedens*.

1046 Heinrich III. setzt zuerst auf der *Synode von Sutri* (20.12.) Papst Gregor VI. ab, danach auf einer Synode in Rom (23.12.) den trotz Amtsenthebung wieder als Papst auftretenden Benedikt IX. und den Gegenpapst Silvester III. Anstelle der korrupten Italiener installiert Heinrich den Grafen Suidger von Morsleben, Bischof von Bamberg, der als Clemens II. (s. Päpste, dt.) sich für die cluniazensischen Reformen einsetzt. (Mit Clemens begann die Reihe von fünf dt. Päpsten.)

1054 Endgültiger Bruch (Schisma) zwischen der Ostkirche (Byzanz) und der röm.-kathol. Kirche (Rom): Michael Kerrularius, Patriarch von Byzanz, und Papst Leo IX. (s. Päpste, dt.) bannen sich gegenseitig.



- 1059 Lateransynode in Rom: unter Nikolaus II. (s. Päpste, dt.) wird ein Dekret zur Papstwahl erlassen sowie strenge Bestimmungen gegen Simonie. Durch die Ausschaltung des kaiserl. Mitspracherechts bei der Papstwahl und durch die Belehnung normannischer Fürsten mit ital. Ländereien kommt es zum Bruch der bis dahin guten Beziehungen zwischen Papst und Kaiser.
- 1061 Papst Alexander II. (1061-1073) ohne kaiserliche Erlaubnis von den Kardinälen gewählt. Der minderjährige dt. König Heinrich IV., der die Wahl nicht anerkennt, erhebt den Gegenpapst Honorius II., wendet sich jedoch Pfingsten 1064 Alexander zu.
- 1074/75 Unter Gregor VII. kommt es auf den Fastensynoden im Lateran zu harten Beschlüssen gegen Priesterehe und Simonie sowie zu Lehrsätzen über die Rechte des Papstes ("*Dictatus papae*"). Besonders das im letzteren enthaltene Verbot der Laieninvestitur bei Androhung des Kirchenbanns kollidiert mit den Interessen des Kaisertums. Beginn des →Investiturestreits (1075-1122) zwischen Gregor VII. und Heinrich IV.
- 1076 Heinrich IV. lässt im Januar Gregor durch die Synode zu Worms für abgesetzt erklären, der Papst seinerseits antwortet im Februar mit der Exkommunikation Heinrichs. Unter Abt Wilhelm wird Kloster Hirsau zum Hauptstützpunkt der gregorianischen Partei. (s. Hirsauer Reform)
- 1077 Gregor, als Gast der Markgräfin Mathilde von Tuscien auf deren Schloss zu *Canossa* weilend, löst den als Büsser auftretenden Kaiser vom Bann.



- 1079-1142 *Peter Abaelard*, fröhscholastischer Philosoph, eine der Schlüsselfiguren des 12. Jh.
Er entwickelte eine eigene Universalienlehre, ließ die rezeptive Methode im Umgang mit anerkannten Autoritäten zugunsten einer kritisch-vergleichenden zurück und betonte den Vorrang der ethischen Absicht vor der äußeren Handlung bei der Bewertung von Taten.
- 1080 Auf einer Synode zu Brixen wird der kaiserfreundliche Wibert von Ravenna von dt. Bischöfen als Clemens III. zum Gegenpapst gewählt.
- 1084 wird die Wahl Clemens' III. in Rom wiederholt und Heinrich zum Kaiser gekrönt.
Der hl. Bruno von Köln gründet das Kloster "La Chartreuse" bei Grenoble, das Mutterkloster der →*Kartäuser*.
- 1093 *Anselm*, geboren in Aosta, Abt in Bec (Normandie), wird Erzbischof von Canterbury. Er gilt als "Vater der Scholastik" (*credo, ut intellegam*) und entwickelt den sog. ontologischen Gottesbeweis.
- 1095 Papst Urban II. ruft auf der Synode zu Clermont zum *Kreuzzug* auf (s. *Kreuzzüge*, *Geschichte der*). Die Idee findet besonderen Anklang bei durch Missernten verarmten Bauern und bei landlosen, verschuldeten Rittern. Daraufhin "Kreuzzug der Armen" (s. *Peter der Einsiedler*) und Massaker an Juden in dt. Städten.
Auf der gleichen Synode wird das Verbot der Laieninvestitur erneuert und die Ablegung eines Lehnseids durch Geistliche an weltl. Fürsten verboten.
- 1098 Gründung des Ordens der →*Zisterzienser* durch den Benediktiner Norbert von Molesme in Citeaux (bei Dijon).
- 1099 Gründung des *Johanniterordens* in Jerusalem.
- ~1100-1160 *Petrus Lombardus*. Lehrer an der Domschule von Paris, später Bischof der Stadt.
Verfasser einer vierbändigen Sentenzensammlung, die bis zum Beginn der Neuzeit als wichtigstes theolog. Lehrbuch gilt.



- 1106 Papst Paschalis II. schließt mit Frankreich ein Abkommen zur Investiturfrage. (Verzicht auf Laieninvestitur.)
1107 wird ein entsprechendes Konkordat mit England geschlossen.

- 1115 Bruder Bernhard, der spätere Heilige, gründet das Zisterzienserkloster von Clairvaux. Sein Ruf als Theologe, Mystiker und Prediger bringt dem Orden Ansehen und Verbreitung. Bei Bernhards Tod bestehen bereits 350 Zisterzienserklöster.
- 1119 Gründung des *Templerordens* zum Schutz des Heiligen Grabes in Jerusalem. (Der Orden wird 1128 von Honorius II. bestätigt und 1311/12 durch Clemens V. aufgelöst.)
- 1121 →Norbert von Xanten, der spätere Erzbischof von Magdeburg (1126), gründet in Premontre (bei Laon) den Orden der →*Pämonstratenser*, der nach der →Augustinusregel verfasst ist. 1126 wird der Orden von Honorius II. bestätigt.
- 1122 Im "*Wormser Konkordat*", das unter Calixt II. den Investiturstreit mit dem Kaiser beendet, verzichtet der Kaiser auf die Investitur, belehnt aber die geistl. Fürsten vor ihrer Weihe mit den Regalien.
- 1123 Das *I. Laterankonzil* (s. Konzilien) bestätigt unter Calixtus II. die Beschlüsse des Wormser Konkordats.



~1130 - 1202 → *Joachim von Fiore* gewinnt durch seine Geschichtstheologie großen Einfluss im Franziskanerorden. Er berechnet den Anbruch der "Zeit des Hl. Geistes" auf 1260, und löst dadurch große, endzeitlich gestimmte Geißlerfahrten aus.

1139 Auf dem II. Laterankonzil (s. Konzilien) wird unter Innozenz II. der Gegenpapst Anaklet II. samt seiner Anhängerschaft gebannt.

1140 Der ital. Mönch Gratian legt seine Gesetzessammlung vor, die unter dem Namen → "*Decretum Gratiani*" bekannt wird. Obwohl – oder weil – das Machwerk in wesentlichen Teilen gefälscht ist, erlangt es höchste Autorität und wird zum verbindlichen Handbuch des kanonischen Rechts.

~1145 Bischof → *Otto von Freising*, Teilnehmer am 2. Kreuzzug, schreibt seine "Weltchronik". Darin stellt er Geschichte als Widerstreit des himmlischen und des irdischen Reiches dar.

1147 Bernhard von Clairvaux ruft den 2. *Kreuzzug* aus (s. *Kreuzzüge, Geschichte der*), der 1149 erfolglos endet.
Kreuzzug gegen die →Wenden.

~1150 *Hildegard von Bingen* gründet das Benediktinerinnenkloster Rupertsberg bei Bingen.

1155 Gründung des Eremitenordens der →*Karmeliter* auf dem Berge Karmel im Hl. Land. Der Orden erlangt 1226 päpstl. Bestätigung und wendet sich 1253 dem Bettelideal zu.



1164 Die Dreikönigs-Reliquien werden durch →Rainald von Dassel aus dem 1162 zerstörten Mailand nach Köln überführt.

1165 Heinrich der Löwe gründet die Bistümer Oldenburg und Schwerin.

1170 *Thomas Becket*, vormaliger Kanzler Heinrichs II. von England, Erzbischof von Canterbury, wird in der Kathedrale von Rittern des Königs ermordet. Er hatte sich der Trennung von kirchl. und weltl. Gerichtsbarkeit widersetzt. (Heiligsprechung 1173.)

~1170-1221 Dominikus, Stifter des Predigerordens der Dominikaner (1215) zur Bekehrung der →Katharer.

1173 Der Kaufmann Waldus gründet die später nach ihm als →*Waldenser* bezeichnete Laienpredigergemeinschaft, die dem Ideal der apostolischen Armut nachlebt und 1184 als ketzerisch verboten wird. Zur gleichen Zeit kommt in Südfrankreich die Sekte der Albigenser (s. Katharer) zu ihrer höchsten Blüte.

1179 *III. Laterankonzil* (s. Konzilien). Die Geldleihe gegen Zinsen wird allen Christen verboten, nachdem zuvor schon Zinsverbot für Kleriker bestanden hat. Jede Kathedrale muss eine Schule haben, die Papstwahl wird allein dem Kardinalskollegium vorbehalten und muss mit Zweidrittelmehrheit zustandekommen.

1181 Die →Heiligsprechung wird Vorrecht des Papstes.

1182-1226 →*Franz von Assisi* (Franziskus).

1184 Papst Lucius III. begründet mit der Bulle "Ad abolendam" die →*Inquisition*, zunächst als Werkzeug zur Bekämpfung der →*Waldenser* und →*Katharer*.

1189-92 *3. Kreuzzug* (s. Kreuzzüge). Jerusalem bleibt in der Hand Saladins, der es 1187 erobert hatte. Die Kreuzfahrer schließen einen Waffenstillstand, und ziehen sich auf einen kleinen Küstenstreifen von Jaffa bis Tyros zurück. Jerusalem darf nur von unbewaffneten Pilgern besucht werden.

1190 Lübecker und Bremer Kaufleute gründen in Palästina den Deutschen Orden mit der Verpflichtung zur Kranken- und Armenfürsorge. 1198 wird der Orden von Innozenz III. als nunmehr militär. →*Deutscher Orden* bestätigt.

~1193 - 1280 → *Albertus Magnus*, Dominikaner, Theologe, Philosoph der Hochscholastik, Lehrer (auch des → *Thomas von Aquin*), Begründer des christl. Aristotelismus. Neben seinen theolog. Studien befasst er sich als einer der ersten ma. Gelehrten mit dem Studium der Natur (Biologie, Medizin, Alchemie).



- 1198-1216 Regentschaft von Papst Innozenz III., eines Vollblutpolitikers und gelehrten Juristen, der sich als Stellvertreter Gottes (nicht etwa nur Petri) und Inhaber auch der höchsten weltl. Macht sieht.
- 1201 Bischof Albert I. v. Livland gründet *Riga* als Basis für die Slawenmission. (1255 wird Riga zum Erzbistum erhoben.)
- 1202-04 4. *Kreuzzug* (s. *Kreuzzüge*). Dem Aufruf Innozenz' III. folgen fast ausschließlich frz. Adelige mit ihren Truppen. Sie erkaufen sich von den Venezianern die Bereitsellung von Schiffen mit der Belagerung und Zerstörung der dalmatinischen Stadt Zara (Zadar). Unter dem Vorwand, den abgesetzten Kaiser Isaak II. Angelos wieder einsetzen zu wollen, wird Konstantinopel zweimal gestürmt und beim zweiten Mal grausam zerstört und geplündert. Die Kreuzfahrer gründen das Lateinische Kaisertum (1204-1261). Über diesen Aktivitäten gerät das eigentliche Kreuzzugsziel, die Befreiung des Hl. Landes, in Vergessenheit.
- 1206 Die Äbte von St. Gallen werden in den Rang von Reichsfürsten versetzt.
- 1208 Franz v. Assisi gründet einen Bettel-Predigerorden, dessen Regel 1210 von Papst Innozenz III. mündlich genehmigt und von Papst Honorius III. 1223 endgültig bestätigt wird. (s. *Franziskaner*)
- 1208-44 *Albigenser-Kriege* (s. *Katharer*).
- 1212 Gründung des Ordens der *Klarissen* durch Franz und Klara von Assisi. Tausende von Kindern und Jugendlichen aus Frankreich und Deutschland brechen zum →*Kinderkreuzzug* auf.
- 1215 *IV. Laterankonzil* (s. *Konzilien*). Beschlüsse zur Bekämpfung von Häresien, besonders der der →*Waldenser* und →*Katharer*, zur Ausgrenzung der Juden und zur Lehre von der Eucharistie. Gesetze zur Reliquienverehrung und Verbot des Gottesurteils als gerichtl. Beweismittels.
- Gründung des Beicht- und Predigtordens der →*Dominikaner* in Toulouse mit der Zielsetzung der systematischen Bekämpfung der *Katharer* (*Albigenser*).



1221-74 →*Bonaventura*. Franziskaner, Theologe, Lehrer. Er lehnte den Aristotelismus der Hochscholastiker – und damit den →Thomismus – ab, setzte auf Rückkehr zu Augustin und entwickelt aus der Verbindung von Scholastik und Mystik eine eigene Erkenntnistheorie.

1224 Am 17. Sept. Visionserlebnis des Franz v. Assisi mit →Stigmatisation. Kurz danach diktiert Franz den Lobgesang "Laudes creatoris".

~1225-74 →*Thomas von Aquin*. Dominikaner, Theologe, Lehrer, Schriftsteller. Als Schüler des Albertus Magnus führt er dessen Aufarbeitung des Aristoteles, der arabischen Gelehrsamkeit, der spätantiken Neuplatoniker (Proklos) und der jüdischen Religionsphilosophie (Maimonides) fort, wenn auch mit größerer Sorgfalt und größerem didaktischen Geschick. Allerdings bleibt er, da er weder Griechisch noch Arabisch oder Hebräisch beherrscht, auf die blindgläubige Übernahme tradierter Autoritäten angewiesen.

1227 Der Dominikaner →*Konrad von Marburg* beginnt mit der Inquisition in Deutschland. (Der verhasste Ketzerjäger wird 1233 vom wütenden Volk erschlagen.)

→*Elisabeth*, Landgräfin von Thüringen, ungar. Königstochter und Gemahlin des Landgrafen Ludwig IV. von Thüringen, wird nach dem Tod ihres Gatten von der Wartburg vertrieben und widmet sich barmherzigen Werken. 1235, vier Jahre nach ihrem Tod, wird sie heiliggesprochen

1228 Franz von Assisi wird – zwei Jahre nach seinem Tod – von Gregor IX. heiliggesprochen. Das Volk hatte ihn schon zu Lebzeiten als Heiligen verehrt.

1228-29 5. *Kreuzzug* (s. *Kreuzzüge*). Der vom Papst gebannte Kaiser Friedrich II. gewinnt die Hl. Stätten auf friedlichem Weg und krönt sich zum König von Jerusalem.

1230 Papst Gregor IX. erlässt auf dem Konzil von Toulouse das Verbot, die Bibel in den Landessprachen zu lesen. Damit soll Sektenbildungen vorgebeugt werden.

Etwa seit 1230 entwickelt sich die Universität Paris zum Zentrum der →Scholastik.

1233 Papst Gregor IX. entzieht die Inquisition der bischöfl. Zuständigkeit, um sie der alleinigen Kompetenz der Dominikaner zu unterstellen.



- 1241 Gregor IX. stirbt, fast 100 jähig, beim Anrücken der Truppen Friedrichs II. auf Rom. Er war der wohl entschiedenste Verfechter der Idee päpstl. Weltherrschaft.
- 1243 *Thomas von Aquin* tritt – 18-jähig – dem Dominikanerorden bei.

- 1245 Aus Furcht vor Kaiser Friedrich II. war Papst Innozenz IV. aus Italien nach Frankreich geflohen. Hier beruft er das *I. Konzil von Lyon*, das fast ausschließlich von nicht-deutschen Teilnehmern besucht ist. Der bereits mit dem Kirchenbann belegte Friedrich wird für abgesetzt erklärt.

- 1248-54 *6. Kreuzzug*. Ludwig IX. der Heilige, König von Frankreich, wird nach Anfangserfolgen in Ägypten geschlagen und gefangengenommen, und kommt erst nach Erlegung eines horrenden Lösegelds wieder frei.



1252 Innozenz IV. verfasst seine Ketzerbulle "Ad exstirpandam", durch welche die Folter als Mittel des Inquisitionsverfahrens legalisiert wird.

1256 Gründung des Bettelordens der →Augustiner-Eremiten durch Papst Alexander IV.

~1260 - um 1328) →Meister Eckart, Dominikaner, Volksprediger, Mystiker, Philosoph. Seine spekulative Theologie, in der die Kirche und die Hl. Schrift hinter die unmittelbare Begegnung der gläubigen Seele mit Gott zurücktreten, sollten ihm einen Prozess vor dem erzbischöfl. Gericht in Köln einbringen.

1264 Papst Urban IV. führt das *Fronleichnam*fest ein.

1265 →Roger Bacon, engl. Philosoph und Naturwissenschaftler, widmet sein bedeutendstes Werk "Opus maius" Papst Clemens IV.

→1266 - 1308 Johannes →Duns Scotus, Franziskaner, schulbildender Theologe der Hochscholastik. Sein Werk ist charakteristisch für die Übergangssituation am Beginn des 14. Jh. Duns Scotus sah sich in der Tradition von Augustin und Bonaventura, wollte aber Aristotelismus und Averroismus durch noch intensivere, detaillierte Textkritik und subtile argumentative Auseinandersetzung, nicht durch autoritäre Thesen überwinden. Die Scholastik zerfällt in die sich fortan heftig befehdenden Schulen des →Scotismus und des →Thomismus.



- 1270 →"Legenda aurea", Sammlung von Heiligenlegenden in Versform des Jacobus a Voragine (um 1229-98; Dominikaner, seit 1292 Erzbischof von Genua).
- 1274 Thomas von Aquin stirbt auf dem Weg zum 14. Allgem. Konzil (Lyon II.) Sein Hauptwerk, die "Summa theologica", bleibt unvollendet. Bonaventura stirbt während des Konzils. Auf dem II. Konzil von Lyon werden Beschlüsse zu Kreuzzugsfinanzierung und Papstwahl getroffen.
- 1278 Epidemisches Auftreten von →Tanzwahn.
- 1279 Papst Nikolaus III. unterstützt die gemäßigten →Franziskaner ("Konventualen") und bezieht Stellung gegen die strengen "Spiritualen".
- ~1285 - 1347 →William von Ockham. Franziskaner, Theologe, Philosoph der ausgehenden Hochscholastik. Er radikalisiert die kritische Tendenz des Duns Scotus, befreit die Philosophie von der Bevormundung durch die Theologie und von dem Zwang, theologische Lehrsätze beweisen zu müssen. Er wendet sich gegen die päpstl. Theokratie und den Klerikalismus.
- 1291 Fall der Kreuzfahrerfestung Akkon, Ende der Kreuzzüge.



1300 Erstes →"Heiliges Jahr" in Rom.

1302 Papst Bonifatius VIII. bekräftigt in seiner Bulle "Unam Sanctam" den päpstl. Herrschaftsanspruch über alle weltl. Mächte. (Die Fürsten führen das weltl. Schwert im Auftrag der Kirche, i.e. des Papstes.)

1303 Philipp IV., empört über den päpstl. Machtanspruch, setzt Bonifatius VIII. gefangen, um ihn vor ein allgemeines Konzil zu zwingen. Zwar wird Bonifaz von papsttreuen Bürgern befreit, fällt jedoch in Wahnsinn und stirbt kurze Zeit darauf.

1303-1373 *Birgitta von Schweden*. Gründet 1346 den Orden der Birgitten. Wird 1391 heiliggesprochen.

1309 Papst Clemens V. verlegt den Papstszitz nach Avignon. (Beginn der fast 70-jährigen "*Babylonischen Gefangenschaft der Päpste*"; sie endet 1376.)

1311/12 Allgem. Konzil in Vienne (s. Konzilien). Erhebung des Fronleichnamfestes zum allgem. Kirchenfest; Aufhebung des →Templerordens, dessen Güter sich König Philipp IV. von Frankreich aneignet.



1323 Das Armutsideal der asketischen Faktion des Franziskanerordens (Spiritualen) wird durch die Bulle "Cum inter nonnullos" Johannes' XXII. zur Häresie erklärt.

~1328-1384 *John* → *Wyclif*. Professor der Theologie und Philosophie in Oxford. Übersetzt die Bibel ins Englische. Hält die Hl. Schrift für die alleingültige Richtschnur und erklärt den Papst zum Antichrist. Seine Anhänger, die → *Lollarden* werden grausam verfolgt, Wyclif kann sich – von Adel und Bürgertum unterstützt – in Sicherheit bringen.

1348 Während der Pestjahre nehmen *Geißlerbewegung* und Judenhatz epidemische Ausmaße an.

1349 Papst Clemens VI. verbietet Geißlerzüge. (s. Flagellanten)



1370 Geert Groote gründet die reformerische Bewegung →"Brüder und Schwestern vom gemeinsamen Leben", von der Impulse im Sinne der →"Devotio moderna" ausgehen.

1375 Erneuter Ausbruch des →Tanzwahns in Europa.

1376 Papst Gregor XI. kehrt nach Rom zurück, und beendet dadurch die "Babylonische Gefangenschaft" des Papsttums (seit 1309).

1378 Nach dem Tode Gregors XI. wird in Rom sein Nachfolger Urban VI. gewählt. Die frz. Kardinäle erklären die Wahl für ungültig und wählen den Gegenpapst Clemens VII. Dieser zieht nach Avignon, um dort eine eigene Kurie zu gründen. Damit beginnt das große *abendländische* → *Schisma*, das fast vierzig Jahre dauert und einen Tiefpunkt der päpstl. Macht und kirchl. Autorität darstellt.



1389 Papst Bonifatius IX., bekannt durch hemmungslosen Nepotismus und unersättliche Geldgier, fördert den Ablasshandel.

1398 Johann → Hus vertritt in Prag die Lehre des John Wyclif.

1401-64 → *Nikolaus Cusanus*, Kirchenrechtler (Doctor der Dekrete), Theologe, Philosoph, weist mit seiner Philosophie schon über das MA. hinaus.

1409 Das Reformkonzil von Pisa war mit dem Auftrag berufen worden, die verruchte Zweiheit der Päpste (Gregor XII. und Gegenpapst Benedikt XIII.) zu beenden. Als sich keiner der beiden zum Rücktritt bereit erklärt, wählt man einen dritten Papst: Alexander V.

1410 Jan Hus wird exkommuniziert. Aufruhr in Prag.

1411 In seiner Schrift "De ecclesia" fordert Hus Kirchenreformen und ein allgem. Konzil.



- 1414 Beginn des *Konzils von Konstanz* (s. Konzilien).
- 1415 Hus wird als Ketzer verurteilt und, entgegen der Zusicherung freien Geleits, verbrannt.
John →Wyclif zum Ketzer erklärt.
- 1416 →Hieronymus von Prag, Freund des Hus und sein Begleiter in Konstanz, als Ketzer verbrannt.
- 1417 Das Konzil zu Konstanz wählt Martin V. nach fast zweieinhalbjähriger Sedisvakanz zum Papst. Gegenpapst Benedikt XIII. wird für abgesetzt erklärt, hält jedoch bis zu seinem Tod (1423) an seinem Anspruch fest.
-
- 1419 Beginn des Rachekriegs der Hussiten (bis 1436).
- 1429 Am 26. Juli verzichtet der 1423 als Nachfolger Benedikts XIII. gewählte Clemens VIII. auf sein Amt als Gegenpapst. Damit ist der in Rom gewählte Martin V. alleiniger Papst, das große abendländische Schisma ist endgültig beendet.
- 1431-49 *Konzil von Basel*. Den gemäßigten Hussiten (Utraquisten) wird das Abendmahl in beiderlei Gestalt zuerkannt ("Prager Kompaktaten"). Der →Konziliarismus erleidet einen Rückschlag.



- 1447 Papst Nikolaus V., welcher bereits der Reihe der Renaissancepäpste zugerechnet wird, gründet die Vatikanische Bibliothek.
- 1451 Die Bulle "Dum diversae" von Nikolaus V. ermächtigt Portugal, Moslems und Heiden zu bekämpfen und zu versklaven.
- 1457 Lorenzo Valla, ein ital. humanistischer Philosoph am päpstl. Hof, weist nach, dass die →"Konstantinische Schenkung" eine Fälschung ist.
- 1460 Pius II. untersagt durch die Bulle "Execrabilis" jede Appellation an ein allgemeines Konzil.
- 1475 *Zweites Heiliges Jahr* (Jubeljahr) der kath. Kirche. Von da an soll jedes 25. Jahr als heilig gefeiert werden.
- 1476 Der Hirt Hans Böhm aus dem unterfränk. Helmstadt wird in Würzburg verbrannt, nachdem er sich in Niklashausen als Prediger sozialreformerischer Ideen und eines Gottesstaates ohne Kaiser mit großem Erfolg hervorgetan hat ("Pfeiffer von Niklashausen").
- 1481 Der Eremit →Nikolaus von der Flüe, genannt "Bruder Klaus", verhindert einen Bruderkrieg zwischen den Schweizer Eidgenossen. (Er wird später Schweizer Landesheiliger.)
- 1484 Sixtus IV. stellt sich im Streit um die unbefleckte Empfängnis Mariens auf die Seite der befürwortenden Franziskaner und gegen die ablehnenden Dominikaner. Sixtus' Nachfolger, Papst Innozenz VIII., verstärkt Inquisition und Hexenverfolgung durch seine Bulle "Summis desiderantis affectibus" (s. Hexenbulle).
- 1486 Der →"Hexenhammer", eine prakt. Anleitung zur Überführung von Zauberern und Hexern, geht in hoher Auflage in Druck. Das Machwerk, das die Seelenrettung als sein Ziel ausgibt, heizt den lodernden Hexenwahn zusätzlich an.